**Zeitschrift:** Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
**Herausgeber:** Aargauische Naturforschende Gesellschaft
**Band:** 21 (1943)

**Nachruf:** August Tuchschmid : 1855-1939
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

1924: Aus dem Leben unserer Alpenpflanzen (m. Lichtbildern).
1928: Java.
1931: Die Wunder der Natur. (Filmvortrag im Kino, gemeinsam mit andern Gesellschaften, Schülervorstellung am Nachmittag.)

Im Jahre 1906 wurde Professor Schröter zum korrespondierenden und 1911 zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt. Die Würdigung von Werk und Persönlichkeit Carl Schröters durch Eduard Rübel finden wir in den «Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft», Jahrgang 1939. (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.) *E. W.*

## August Tuchschmid.

1855—1939.

Einem ausführlichen Nekrolog im Jahresbericht der Aargauischen Kantonsschule 1939/40 aus der Feder von Herrn Prof. Hartmann, entnehmen wir folgendes:

August Tuchschmid hat sich um die Aargauische Kantonsschule die allergrößten Verdienste erworben. Er war 47 Jahre Professor der Physik und 30 Jahre Rektor der Schule. Seine Amtsführung war eine hervorragende. Er gehörte 28 Jahre dem Erziehungsrate an und hat als solcher sich um die Ausbildung der Bezirkslehrer und um die Verbesserung der Schulhausbauten bemüht. Er hat zur Entwicklung des Aarauer Elektrizitätswerkes viel beigetragen und war ein eifriges Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft.

Die im Jahre 1811 als Bestandteil der Gesellschaft für vaterländische Kultur gegründete Naturforschende Gesellschaft hatte sich die Aufgabe gestellt, die Erforschung des Aargaus zu fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse zu verbreiten. Von jeher haben die Lehrer an der Kantonsschule die Hauptarbeit leisten müssen, so in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende die Professoren Mühlberg und Tuchschmid. Wenn auch letzterer nicht als Forscher auftrat, was neben seiner Rektoratstätigkeit nicht möglich gewesen wäre, so hat er seinen Kollegen

August Tuchschmid
1855—1939

Mühlberg doch immer unterstützt, eine lebhafte Vortragstätigkeit entfaltet und war stets ein eifriges Mitglied der Gesellschaft. Sechs Jahre war er Bibliothekar und viele Jahre Vicepräsident. Seine Vorträge zeichneten sich aus durch Klarheit und Gediegenheit und erfreuten sich stets eines guten Besuches. Von 1886 bis 1922 war er Mitglied der Museumskommission, und gehörte einem, im Jahre 1906 von Herrn H. Kummler-Sauerländer gegründeten Initiativkomitee an, das bezweckte, die Mittel zu sammeln, um Prof. Mühlberg als Museumskonservator zu entlasten und die Sammlungen zu reorganisieren. Dieses Komitee hat Vorarbeit geleistet zur Schaffung des neuen Aargauischen Museums für Natur- und Heimatkunde.

Prof. Tuchschmid hat im Schoße der Gesellschaft folgende Vorträge und Demonstrationen geboten:

1882 2 Vorträge mit Experimenten über die elektrische Beleuchtung.

1883 Über sekundäre Elemente, mit Demonstrationen.

1884 Über die Wellenlehre mit Demonstrationen am Apparat von Prof. Heß aus Frauenfeld.

1884 Elektrische Maschinen und elektrische Beleuchtung mit vielen Versuchen.

1885 Über das Reflexgalvanometer mit Versuchen.

1886 Über Telegraphie in fahrenden Eisenbahnzügen.

1887 Über verschiedene Möglichkeiten der Kraftverwandlungen.

1888 Vorweisung von physikalischen Apparaten.

1889 Eine neue Mikroskopierlampe.

1889 Neue Untersuchungen über den Brennwert des Holzes.

1891 Georg Simon Ohm und sein Gesetz.

1891 Demonstration eines von P. Zschokke dem physikalischen Kabinett geschenkten Reflexionsgoniometers.

1892 Streifzüge in das Gebiet der Elektrotechnik.

1892 Demonstrationen aus dem Gebiet der Akustik und Elektrotechnik.

1894 Demonstration und Erläuterung der «Hertz'schen Versuche», Experimente über elektrische Kraftlinien und das Wesen des Drehstromes.

1895 Demonstration der Wirkungsweisen des Telephons und des Mikrophons an Modellen.
1896 Versuche mit dem Radiometer von Crookes.
1897 Demonstration der Einrichtungen für den Physikunterricht der Kantonsschule.
1899 Ströme von hoher Wechselzahl und hoher Spannung.
1900 Der elektrolytische Unterbrecher, Versuche mit Röntgenstrahlen, die Nernstlampe.
1904 Der elektrische Lichtbogen.
1905 Kathoden-, Kanal-, Röntgen- und Becquerelstrahlen.
1907 Energieverbrauch in Glühlampen.
1908 Eine 500kerzige Nernstlampe. Demonstration der Wirkung des Magnetfeldes.
1910 Der zweite Kanal des Elektrizitätswerkes von Aarau.
1911 Messung und Wertung der elektrischen Energie.
1912 Beobachtungen an Glühlampen.
1914 Über Einrichtung und Betrieb des städtischen Elektrizitätswerkes mit Berücksichtigung des Dieselmotors.
1922 Über Telegraphie ohne Draht, Grundlagen und Entwicklung. (Drei Vorträge, die wiederholt werden mußten.)

Schon im Jahre 1911, anläßlich der Feier des hundertjährigen Bestehens der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, wurde Prof. Tuchschmid zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Jahre 1937 traf ihn unerwartet ein erster Schlaganfall und warf ihn aufs Krankenlager nieder. Er mußte längere Zeit liegen und erreichte die frühere Beweglichkeit nicht wieder. Seine Spaziergänge beschränkten sich auf die nähere Umgebung seines Hauses und den Aarestrand. Doch blieb sein Geist wach und er nahm die Sorgen des Alters mit der Ruhe eines Philosophen und klagte nie. Wenige Tage vor seinem Tode äußerte er den Wunsch, die Klärung der trüben Weltlage noch erleben zu dürfen. Dieser Wunsch ist ihm nicht mehr in Erfüllung gegangen. Ende Oktober 1939 trat ein zweiter Schlaganfall ein, der eine Lungenentzündung auslöste. Am Samstag, den 29. Oktober 1939 schloß er unter den Klängen der Abendglocken seine müden Augen für immer. Alle, die ihn gekannt haben, bewahren ihm Hochachtung und Dankbarkeit.